



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Sonntag, 27. April 2025 – כ"ט ניסן תשפ"ה

Tasria-Mezora – Erste Alija

וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵאמֹר:

12:1

Und der Ewige sagte zu Mosche, wie folgt:

דִּבֶּר אֶל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל לֵאמֹר אִשָּׁה כִּי תִזְרִיעַ וַיִּלְדָּה זָכָר וּטְמֵאָה
שִׁבְעַת יָמִים כִּי־מִי נִדְתָּ דֹתָהּ תִּטְמָא:

2

Rede zu den Kindern Israel: Wenn eine Frau ein Kind gebärt, wenn sie einen Jungen gebärt, ist sie sieben Tage rituell unrein; wie in den Tagen der Absonderung (Periode) in ihrer Leidenszeit, ist sie unrein.

Wenn eine Frau Kinder bekommt

R. Simlai sagt: So wie bei der Schöpfung der Mensch nach Vieh, Wild und Geflügel geschaffen wurde, so sind auch die Vorschriften für den Menschen erst nach den Vorschriften für Vieh, Wild und Geflügel erklärt. [Raschi aus Wajikra Rabba]

Wenn eine Frau ein Kind gebärt: im hebr. Original אִשָּׁה כִּי תִזְרִיעַ. Das fügt hinzu: auch wenn sie Aufgelöstes geboren hat, das zergangen und so wie זָרַע („Samen“) geworden ist, ist die Mutter doch durch die Geburt unrein. [Raschi aus Nidda 27b]

wie in den Tagen der Absonderung in ihrer Leidenszeit, ist sie unrein

Gleich den Halachot der Unreinheit, die bei der Nidda stehen, wird sie bei der Geburt unrein, auch wenn sich der Mutterschoß ohne Blutung geöffnet hätte. [Raschi aus Nidda 21a]

ihrer Leidenszeit

Das Wort דֹתָהּ kommt von „Ausfluss ihres Körpers“.

Andere Erklärung: מַדְוָה וְחָלִי דֹתָהּ bedeutet ein Leiden und eine Krankheit; denn eine Frau hat nicht ihre Periode, ohne dass sie der Kopf schmerzt und ihre Glieder schwer sind. [Raschi aus Nidda 9a]

Und am achten Tag soll man ihn am Fleisch der Vorhaut beschneiden.

Und am achten Tag soll man

Rabbi Schimon bar Jochai sagte zu seinen Schülern: Warum warten wir mit der Beschneidung acht Tage? Damit nicht alle fröhlich seien, während Vater und Mutter betrübt sind, weil sie einander verboten sind. Am achten Tag aber – nachdem die Frau in der Nacht zuvor untergetaucht ist – sind alle fröhlich.

[Nidda 31a]

וּשְׁלֹשִׁים יוֹם וּשְׁלֹשֶׁת יָמִים תֵּשֵׁב בְּדַמֵי טְהָרָה בְּכָל-קֹדֶשׁ לֹא-תִגָּע וְאֶל-הַמִּקְדָּשׁ לֹא תָבֹא עַד-מְלֵאת יְמֵי טְהָרָה:

4

Die Gebärende taucht in der Mikwe unter, nachdem sieben volle Tage nach der Geburt vergangen sind. Dieses Untertauchen reinigt sie von der rituellen Unreinheit, die durch die Geburt entstanden ist. Die folgenden **33 Tage lang verbleibt** sie dann in einem Zustand, in dem **ihr Blut rein ist; Heiliges darf sie nicht berühren und in das Heiligtum darf sie nicht kommen, bis die Zeit ihrer Reinheit vorüber ist.**

verbleibt

וַתֵּשֶׁב, wörtl. sitzt; und וַתֵּשֶׁב hat die Bedeutung „verbleiben“, „verweilen“, wie וַתֵּשֶׁבוּ בְּקֵדֶשׁ „ihr bleibt in Kadesch“ (Dew. 1:46); וַיֵּשֶׁב בְּאַלְנֵי מַמְרָא „(Awram) ließ sich nieder in Alon Mamre“ (Ber. 13:18). [Raschi]

ihr Blut rein ist

בְּדַמֵי טְהָרָה, wörtl. im Blut der Reinigung. Obwohl sie Blut sieht, ist sie rein.

בְּדַמֵי טְהָרָה steht ohne *Mapik-He*; es ist ein Hauptwort, so wie טְהָרָה.

בְּדַמֵי טְהָרָה mit *Mapik-He*, die Tage ihrer Reinigung. [Raschi]

Heiliges

בְּכָל קֹדֶשׁ, wörtl. „alles Heilige“, das fügt *Teruma* hinzu. Weil diese als eine gilt, die an einem langen Tag eingetaucht ist. Sie taucht nämlich am Ende der sieben Tage unter, und ihr Sonnenuntergang, der ihr die Reinheit bringt, ist erst der Sonnenuntergang des 40. Tages; und am darauffolgenden Tag bringt sie das Opfer ihrer Reinigung. [Raschi]

Heiliges darf sie nicht berühren

Das ist ein Verbot, Heiliges zu essen, wie in Jewamot 75a erklärt wird. [Raschi]

וְאִם-נִקְבָּה תֵּלֵד וְטִמְאָה שְׁבַע יָמִים כְּנִדְתָּהּ וְשִׁשִּׁים יוֹם וְשֵׁשֶׁת יָמִים תֵּשָׁב עַל-דַּמֵּי טְהָרָה:

Wenn sie ein Mädchen gebiert, dann ist sie ebenso rituell unrein wie bei ihrer Absonderung, aber statt einer Woche – **zwei Wochen**; die Gebärende taucht nach diesen zwei Wochen in der Mikwe unter und dieses Untertauchen reinigt sie von der rituellen Unreinheit, die durch die Geburt entstanden ist. Die folgenden **66 Tage verbleibt** sie dann in einem Zustand, in dem **ihr Blut rein** ist.

וּבְמִלֵּאתוֹ יְמֵי טְהָרָה לְבֵן אֹד לְבַת תָּבִיא כֶּבֶשׂ בֶּן-שָׁנָתוֹ לְעֹלָה וּבֶן-יוֹנָה אֶתֶר לְחַטָּאת אֶל-פֶּתַח אֹהֶל-מוֹעֵד אֶל-הַכְּהֵן:

13:6

Und wenn die Zeit ihrer Reinheit vorüber ist, sei es bei einem Sohn oder bei einer Tochter, dann bringe sie ein im ersten Jahr stehendes Schaf zum Ganzopfer (*olah*) und eine junge Taube oder eine Taube zum Sündopfer (*chatat*) dem Kohen an den Eingang des Zeltes der Zusammenkunft.

dann bringe sie ein Ganzopfer und ein Sündopfer

Das Opfer wird für die Sünde Chawas gebracht, denn ohne diese Sünde würde die Geburt eines Neugeborenen ohne Schmerz und Leid vor sich gehen – wie ein Baum, der seine Früchte hervorbringt.

Die übliche Reihenfolge der Opferungen ist ① *Chatat* (Sündopfer), und dann ② *Olah* (Ganzopfer). Das *Chatat* sühnt unpassende Aussagen (בִּיטוּי שְׁפָתַיִם); das *Olah* sühnt die Gedanken des Herzens (הִרְהוּר הַלֵּב).

Weil bei der Sünde Chawas zuerst steht, „und die Frau sah, dass der Baum gut zum Essen sei“ וַתֵּרָא הָאִשָּׁה כִּי טוֹב הָעֵץ לְמֵאֲכָל (Ber. 3:6), und danach „und sie nahm von seiner Frucht“ (בֵּר. 3:6), und danach „und sie nahm von seiner Frucht“ וַתֵּרָא הָאִשָּׁה כִּי טוֹב הָעֵץ לְמֵאֲכָל (Ber. 3:6), und danach „und sie nahm von seiner Frucht“ וַתֵּרָא הָאִשָּׁה כִּי טוֹב הָעֵץ לְמֵאֲכָל (Ber. 3:6), das heißt die Sünde zuerst in Gedanken und erst dann in Tat war; deshalb wird auch hier nach der Geburt zuerst ① das *Olah* und dann ② das *Chatat* gebracht, anders als die übliche Reihenfolge. [Rabbenu Bechaje]

וְהִקְרִיבוּ לִפְנֵי יְהוָה וְכִפֶּר עָלֶיהָ וְטָהְרָה מִמֶּקֶר דְּמִיָּה זֹאת תּוֹרַת הַיְלֻדֹת לְזָכָר אִו לְנִקְבָּה:

Der Kohen **bringe es vor den Ewigen und erwirke ihr Sühne, dann ist sie rein von ihrem Blutfluss; das sind die Vorschriften für eine Gebärende, sei es bei einem Jungen oder bei einem Mädchen.**

bringe es

Weil hier in der Einzahl steht וְהִקְרִיבוּ bringe „es“ dar, und nicht וְהִקְרִיבָם bringe „sie“ dar, lernt man: Nur eins von ihnen hindert sie, Heiliges zu essen, und zwar welches? Das *Chatat* (Sündopfer); denn es heißt וְטָהְרָה וְכִפֶּר עָלֶיהָ הַכֹּהֵן „der Kohen erwirke ihr Sühne, dann ist sie rein“; dasjenige, mit dem er die Sühne vollzieht, von ihm ist die Reinheit abhängig.

[Raschi, Misrachi]

dann ist sie rein: daraus geht hervor, dass sie bis dahin unrein genannt wird. [Raschi]

וְאִם-לֹא תִמְצָא יָדָהּ דֵּי שֶׁהָ וְלִקְחָה שְׁתֵּי-תוֹרִים אִו שְׁנֵי בָנִי יוֹנָה אֶחָד לְעֵלָה וְאֶחָד לְחַטָּאת וְכִפֶּר עָלֶיהָ הַכֹּהֵן וְטָהְרָה:

Wenn aber ihr Vermögen nicht reicht für ein Lamm, so nehme sie zwei Tauben oder zwei junge Tauben, die eine zum Ganzopfer und die andere zum Sündopfer; und der Kohen erwirkt ihr Sühne, und sie ist rituell rein.

eine zum Ganzopfer und die andere zum Sündopfer

Der Vers hat diese Opferungen nur zuerst genannt, dass man ihr zuerst den Namen gebe. Aber bei der Darbringung kommt das Sündopfer vor dem Ganzopfer. So haben wir in Sewachim, Abschnitt *Kol haTadir* (90a) gelernt. [Raschi]

וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל-מֹשֶׁה וְאֶל-אַהֲרֹן לֵאמֹר:

Und der Ewige sagte zu Mosche und zu Aharon:

אָדָם כִּי־יְהִיָּה בְּעוֹר־בְּשָׂרוֹ שְׂאֵת אֹר־סַפְּחַת אֹו בְהָרַת וְהִיא
 בְּעוֹר־בְּשָׂרוֹ לִנְגַע צָרַעַת וְהוּבֵא אֶל־אֶהֱרֹן הַכֹּהֵן אֹו אֶל־אַחֲדָ
 מִבְּנָיו הַכֹּהֲנִים:

**Wenn bei einem Menschen auf der Haut seines
 Fleisches eine Erhebung oder ein Ausschlag
 oder ein Fleck entsteht, und es gestaltet sich auf
 der Haut seines Fleisches zu einem
 Ausschlagschaden, so soll er zu Aharon dem
 Kohen, oder zu einem von seinen Söhnen, den
 Kohanim, gebracht werden.**

Wenn bei einem Menschen auf der Haut seines Fleisches

Die Gründe für Zara'at sind:

[Gemara Arachin 16a] (1) Böse Rede (d.h. Tratsch und üble
 Nachrede). (2) Blutvergießen (d.h. Mord). (3) Falsche Schwüre.
 (4) Verbotener Intimverkehr. (5) Überheblichkeit. (6) Raub.
 (7) Geiz.

[Midrasch Tanchuma, Mezora 4] (1) Götzendienst. (2) Schändung
 von G-ttes Namen. (3) Verbotener Intimverkehr. (4) Diebstahl.
 (5) Böse Rede. (6) Einer, der falsche Zeugenaussage tätigt.
 (7) Ein Richter, der das Recht verdreht. (8) Falsche Schwüre.
 (9) Einer, der die Grenze eines anderen übertritt. (10) Einer, der
 Pläne schmiedet, um Unwahrheiten zu verbreiten. (11) Einer, der
 Streit in der Familie verursacht. Und manche fügen hinzu (12):
 Geiz.

[Wajikra Rabba 17:3] (1) Götzendienst. (2) Verbotener
 Intimverkehr. (3) Mord. (4) Schändung von G-ttes Namen.
 (5) Segnung (als Euphemismus) von G-ttes Namen.
 (6) Raub von gemeinschaftlichem Eigentum.
 (7) Raub von privatem Eigentum.
 (8) Überheblichkeit. (9) Böse Rede. (10) Geiz.

eine Erhebung oder ein Ausschlag

שְׂאֵת und סַפְּחַת sind Namen von Ausschlagschäden, von denen
 einer weißer als der andere ist. שְׂאֵת – ein hochweißer
 Ausschlagschaden, סַפְּחַת – ein mittelweißer Ausschlagschaden.

[Raschi]

ein Fleck

בְּהִיר הוּא „Fleck“, auf Französisch *taie*. Ebenso (Ijow 37:21) בְּהִיר הוּא
 „leuchtet am Himmel“. [Raschi]

zu Aharon dem Kohen

Es ist eine Bestimmung der Torah (גִּזְרַת הַכְּתוּב), dass die
 Unreinheit der Ausschlagschäden und ihre Reinheit vom
 Ausspruch des Kohen abhängig sind. [Raschi]

וְרָאָה הַכֹּהֵן אֶת־הַנִּגַּע בְּעוֹר־הַבָּשָׂר וְשַׁעַר בִּנְגַע הַפֶּהּ לָבָן
 וּמֵרָאֵה הַנִּגַּע עֲמֹק בְּשָׂרוֹ נִגַּע צָרַעַת הוּא וְרָאִהוּ הַכֹּהֵן
 וְטִמְא אֹתוֹ:

Wenn nun der Kohen den Schaden auf der Haut des Fleisches, und das Haar in dem Schaden hat sich in weiß verwandelt, und der Schaden erscheint tiefer als die Haut des Fleisches, dann ist es ein Aussatzzschaden; sobald der Kohen ihn sieht, muss er ihn für unrein erklären.

hat sich in weiß verwandelt

Das Haar war zuerst schwarz, und hat sich mitten im Aussatzzschaden in weiß verwandelt. Die geringste Anzahl, die das Wort שַׁעַר „Haar“ bedeutet, ist zwei. [Raschi]

tiefer als die Haut des Fleisches

Jede weiße Farbe sieht tieferliegend aus, wie eine sonnenbeschienene Stelle tiefer als der Schatten erscheint. [Raschi aus Schewuot 6b]

für unrein erklären

Der Kohen sagt zu ihm: „Du bist unrein.“ Denn das weiße Haar ist ein Zeichen der Unreinheit ; [dafür gibt es keine logische Erklärung, sondern] es ist eine Bestimmung der Torah (גְּזֵרַת הַכְּתוּב). [Raschi]

וְאִם־בִּהְרֹתָ לְבָנָה הוּא בְּעוֹר בְּשָׂרוֹ וְעֲמֹק אֵין־מֵרָאֵה מִן־הָעוֹר
 וְשַׁעֲרָה לֹא־הָפֵךְ לָבָן וְהִסְגִּיר הַכֹּהֵן אֶת־הַנִּגַּע שְׁבַעַת יָמִים:

Ist es aber ein weißer Fleck auf der Haut seines Fleisches, und erscheint er nicht tiefer als die Haut, und das Haar hat sich nicht in weiß verwandelt, so soll der Kohen den Schaden sieben Tage einschließen.

erscheint nicht tiefer als die Haut: die Erklärung davon weiß ich nicht. [Raschi]

einschließen: er schließe ihn in einem Haus ein und besehe ihn nicht bis zum Ende der Woche; und dann beweisen die Zeichen für ihn. [Raschi]

וְרָאֵהוּ הַכֹּהֵן בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי וְהָיָה הַנֶּגַע עֲמֵד בְּעֵינָיו לֹא־פָשָׁה
הַנֶּגַע בְּעוֹר וְהִסְגִּירוּ הַכֹּהֵן שִׁבְעַת יָמִים שְׁנִית:

5

Sieht ihn dann **der Kohen am siebten Tag, und siehe, der Schaden verblieb in seinem Aussehen, der Schaden hat sich in der Haut nicht ausgebreitet, dann soll ihn der Kohen zum zweiten Mal sieben Tage lang einschließen.**

der Schaden verblieb in seinem Aussehen: der Schaden verblieb in seinem ersten Aussehen und Ausmaß. [Raschi]

soll ihn der Kohen zum zweiten Mal sieben Tage lang einschließen

Wenn er sich aber in der ersten Woche ausgebreitet hat, ist er ausgesprochen unrein (טָמֵא מְחֻלָּט). [Raschi]

וְרָאֵה הַכֹּהֵן אֹתוֹ בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי שְׁנִית וְהָיָה כְּהָה הַנֶּגַע וְלֹא־
פָּשָׁה הַנֶּגַע בְּעוֹר וְטִהְרוּ הַכֹּהֵן מִסְּפַחַת הָיָא וְכַבֵּס בְּגָדָיו וְטִהַר:

13:6

Wenn ihn dann **der Kohen am siebten Tag zum zweiten Mal sieht, und siehe, dunkel ist der Schaden, und der Schaden hat sich in der Haut nicht ausgebreitet, dann muss ihn der Kohen für rein erklären, es ist ein Ausschlag; er muss seine Kleidung waschen und ist dann rituell rein.**

dunkel

כְּהָה „dunkel“, „trübe“. Das Aussehen des Schadens ist dunkler geworden. Wenn er aber in seinem Aussehen stehengeblieben oder sich ausgebreitet hätte, so wäre er unrein. [Raschi]

ein Ausschlag

מִסְּפַחַת, Bezeichnung für einen reinen Ausschlag. [Raschi]

er muss seine Kleidung waschen und ist dann rituell rein

Weil er eingeschlossen werden musste, wird er unrein genannt und muss in der Mikwe untertauchen. [Raschi]

וְאִם־פָּשָׁה תַּפְשָׁה הַמִּסְּפַחַת בְּעוֹר אַחֲרַי הִרְאֵתוּ אֶל־הַכֹּהֵן
לְטַהַרְתּוֹ וְנִרְאָה שְׁנִית אֶל־הַכֹּהֵן:

7

Wenn sich aber **der Ausschlag in der Haut ausbreitet, nachdem er dem Kohen gezeigt wurde zur Feststellung der Reinheit, dann soll er dem Kohen zum zweiten Mal gezeigt werden.**

וְרָאָה הַכֹּהֵן וְהִנֵּה פִשְׁתָּהּ הַמְסֻפַּחַת בְּעוֹר וְטִמְאוּ הַכֹּהֵן צָרַעַת
הוא:

8

Sieht dann der Kohen, und siehe, der Ausschlag hat sich in der Haut ausgebreitet, dann muss ihn der Kohen für rituell unrein erklären, ein Aussatz ist es.

der Kohen für rituell unrein erklären: und wenn er ihn für unrein erklärt hat, dann ist er ein ausgesprochener Aussätziger (מִצְרַע מְחֻלָּט). Er ist verpflichtet, die Vögel zu bringen, die Haare zu scheren und das Opfer zu bringen, das im Abschnitt זאת תְּהִיָּה (Waj. 14, 1–32) vorkommt. [Raschi]

ein Aussatz ist es

הוא צָרַעַת, wörtl. ein Aussatz ist sie. Das Wort צָרַעַת ist weiblich, נָגַע ist männlich. [Raschi]

נָגַע צָרַעַת כִּי תִהְיֶה בָאָדָם וְהוּבֵא אֶל־הַכֹּהֵן:

9

Wenn ein Aussatzschaden an einem Menschen entsteht, dann werde er zum Kohen gebracht.

וְרָאָה הַכֹּהֵן וְהִנֵּה שְׂאֵת־לְבִנָּהּ בְּעוֹר וְהִיא הַפִּכָה שְׂעָר לָבָן
וּמַחִיַּת בְּשָׂר חַי בְּשֵׂאֵת:

10

Sieht der Kohen, und siehe, eine weiße Erhebung ist in der Haut, und sie hat das Haar in weiß verwandelt, oder eine gesunde Stelle ist in der Erhebung.

eine gesunde Stelle

וּמַחִיַּת, auf Französisch *seiniment* „Heilung“. Wenn sich etwas von dem Weißen mitten im Flecken in Fleischfarbe verwandelt hat, auch das ist ein Zeichen der Unreinheit, weißes Haar ohne gesunde Stelle oder eine gesunde Stelle ohne weißes Haar. Und obwohl eine gesunde Stelle nur beim hochweißen Flecken (שְׂאֵת) erwähnt wird, ist sie doch bei allen Farben und ihren Unterfarben ein Zeichen der Unreinheit. [Raschi]

צָרַעַת נוֹשֶׁנֶת הוּא בְּעוֹר בְּשָׂרוֹ וְטִמְאָו הִכְהִין לֹא יִסְגְּרוּנוּ כִּי טִמְאָ
הוּא:

11

Dann **ist es ein veralteter Aussatz in der Haut seines Fleisches, und der Kohen muss ihn für unrein erklären; er schließe ihn nicht ein, denn er ist unrein.**

ein veralteter Aussatz

צָרַעַת נוֹשֶׁנֶת „ein veralteter Aussatz“: es ist ein altes Leiden unter der gesunden Stelle, und diese Beule sieht von oben gesund aus, unten ist sie aber voll Eiter. Damit du nicht sagest, weil eine gesunde Stelle entstanden ist, will ich sie für rein erklären.

[Raschi]

וְאִם־פָּרוּחַ תִּפְרַח הַצָּרַעַת בְּעוֹר וְכִסְתָּהּ הַצָּרַעַת אֶת כָּל־עוֹר
הַנֶּגַע מִרְאֵשׁוֹ וְעַד־רַגְלָיו לְכָל־מְרֹאֵה עֵינָיו הִכְהִין:

12

Wenn aber der Aussatz in der Haut weiter ausbricht und der Aussatz die ganze Haut des Schadens bedeckt, vom Kopf bis zu den Füßen, so weit die Augen des Kohen sehen,

vom Kopf des Menschen **bis zu seinen Füßen.** [Raschi]

so weit die Augen des Kohen sehen: das schließt einen Kohen aus, der schlecht sieht. [Raschi]

וְרָאָה הִכְהִין וְהִנֵּה כִסְתָהּ הַצָּרַעַת אֶת־כָּל־בְּשָׂרוֹ וְטָהַר אֶת־
הַנֶּגַע כְּלוֹ הַפֶּה לְבֵן טְהוֹר הוּא:

13

und sieht der Kohen, und siehe, der Aussatz bedeckt das ganze Fleisch, dann muss er den Schaden für rein erklären; er hat sich ganz in weiß verwandelt, er ist rein.

An dem Tag aber, an dem daran gesundes Fleisch gesehen wird, wird er unrein.

An dem Tag, an dem daran gesundes Fleisch gesehen wird

Wenn eine gesunde Stelle an ihm entstanden ist. Der Vers hat schon erklärt, dass eine gesunde Stelle ein Zeichen der Unreinheit ist. Nur, wenn der Aussatz an einem von den 24 Enden der Glieder ist, die wegen einer gesunden Stelle nicht unrein werden, weil an ihnen nicht das ganze Aussehen des Schadens auf einmal wahrzunehmen ist, dass sie nach allen Seiten abgeschrägt sind, und die Schrägung am Ende des Gliedes dann durch Fett deutlich sichtbar geworden ist, indem sie dick und breit geworden ist, und sich eine gesunde Stelle zeigt, so lehrt uns der Vers, dass sie unrein macht. [Raschi]

An dem Tag

וּבַיּוֹם, „am Tag“. Was will das lehren? Das lehrt, es gibt Tage, an denen du [die Schäden] ansiehst, und es gibt Tage, an denen du nicht ansiehst. Von hier haben die Weisen entnommen: Jemandem, der heiratet, gibt man erst noch alle sieben Tage des Festmahles, ihm und seinem Gewand und seinem Haus. Ebenso gibt man ihm am Fest (רַגְל) alle Tages des Festes. [Raschi]

וּרְאֵה הַכֹּהֵן אֶת־הַבֶּשֶׂר הַחַי וְטִמְאֹו הַבֶּשֶׂר הַחַי טָמֵא הוּא
צִרְעַת הוּא:

Sieht der Kohen das gesunde Fleisch, dann muss er ihn für unrein erklären; das gesunde Fleisch ist unrein, es ist Aussatz.

es ist Aussatz

וּרְאֵה הַכֹּהֵן אֶת־הַבֶּשֶׂר הַחַי וְטִמְאֹו הַבֶּשֶׂר הַחַי טָמֵא הוּא „es ist Aussatz“: jenes Fleisch; das Wort בֶּשֶׂר ist männlich. [Raschi]

אִם כִּי יֵשׁוּב הַבֶּשֶׂר הַחַי וְנִהְפָּךְ לְלָבָן וּבָא אֶל־הַכֹּהֵן:

Wenn aber das gesunde Fleisch sich wieder in weiß verwandelt, dann komme er zum Kohen.

וּרְאֵהוּ הַכֹּהֵן וְהִנֵּה נִהְפָּךְ הִנְגַע לְלָבָן וְטָהַר אֶת־הַנִּגַּע טָהוֹר
הוּא:

Sieht ihn der Kohen, und siehe, der Schaden hat sich in weiß verwandelt, dann erklärt der Kohen den Schaden für rein; er ist rein.

Wenn an der Haut des Fleisches eine Entzündung entsteht, und sie ist geheilt,

eine Entzündung

שְׁחִין bedeutet Hitze; das Fleisch ist durch ein Leiden erhitzt, das von einem Schlag und nicht vom Feuer herkommt. [Raschi aus Chulin 8a]

und sie ist geheilt

Die Entzündung (שְׁחִין) ist geheilt, und an ihrer Stelle ist ein anderer Schaden entstanden. [Raschi]

וְהָיָה בְּמָקוֹם הַשְּׁחִין שָׂאתָ לְבִנָּה אוֹ בַהֲרַת לְבִנָּה אֲדַמְדָּמַת וְנִרְאָה אֶל־הַפֶּה: 19

und es entsteht an der Stelle der Entzündung eine weiße Erhebung oder ein weißroter Fleck, dann soll er dem Kohen gezeigt werden.

oder ein weißroter Fleck

Der Fleck ist nicht einfach weiß, sondern gemischt und aus zwei Farben, Weiß und Rot, zusammengesetzt. [Raschi]

וְרָאָה הַכֹּהֵן וְהָנָה מִרְאָהּ שֶׁפֶל מִן־הָעוֹר וְשִׁעָרָהּ הַפֶּה לָבָן וְטִמְאָו הַפֶּה נִגַּע־צִרְעַת הוּא בַשְּׁחִין פִּרְחָה: 20

Sieht der Kohen, und siehe, es erscheint niedriger als die Haut, und das Haar hat sich in weiß verwandelt, dann muss ihn der Kohen für unrein erklären; ein Aussatzt Schaden ist es, der in der Entzündung ausgebrochen ist.

es erscheint niedriger

Der Flecken ist in Wirklichkeit nicht niedriger, sondern infolge seiner weißen Farbe sieht er niedriger und tiefer aus, wie eine sonnenbeschienene Stelle tiefer aussieht als der Schatten.

[Raschi]

וְאִם יִרְאֶנָּה הַכֹּהֵן וְהָיָה אֵין־בָּהּ שֵׁעַר לְבָן וְשִׁפְלָה אֵינָנָה מִן־
הָעוֹר וְהָיָה כִּהְיָה וְהִסְגִּירוּ הַכֹּהֵן שִׁבְעַת יָמִים:

21

Wenn es der Kohen sieht, und siehe, es ist kein weißes Haar daran, und es ist nicht niedriger als die Haut, und es ist dunkel, dann soll ihn der Kohen sieben Tage lang einschließen.

וְאִם־פִּשְׂהָ תִפְשֶׂה בְּעוֹר וְטִמָּא הַכֹּהֵן אֶתוֹ נִגַּע הוּא:

22

Und wenn es sich in der Haut ausbreitet, dann muss es der Kohen für unrein erklären, ein Schaden ist es.

ein Schaden ist es

הוא נִגַּע הוּא „ein Schaden ist“ diese Stelle oder der Flecken. [Raschi]

וְאִם־תַּחֲתֶיהָ תַעֲמֹד הַבְּהֵרֶת לֹא פִשְׂתָּהּ צָרְבֶת הַשְּׁחִין הוּא
וְטִהְרוּ הַכֹּהֵן:

23

Wenn aber der Fleck an seiner Stelle bleibt und sich nicht ausbreitet, dann ist es eine Vernarbung der Entzündung, und der Kohen muss ihn für rein erklären.

an seiner Stelle: seinem ersten Ort. [Raschi]

eine Vernarbung der Entzündung

צָרְבֶת הַשְּׁחִין, wie der Targum sagt רִשָּׁם שְׁחִנָּא „die Spur der Entzündung“; es ist nur noch die Spur der Entzündung, die am Fleisch zu erkennen ist. Das Wort צָרְבֶת bedeutet überall eine Zusammenziehung der Haut, die sich infolge einer Entzündung zusammenzieht, wie (Jech. 21:3) וְנִצְרְבוּ בָהּ כָּל פְּנִים „und es wird durch sie jedes Gesicht zusammenschrumpfen“, *retreire* „zusammenziehen“ im Französischen. [Raschi]

Vernarbung

צָרְבֶת „Vernarbung“, auf Französisch *retreire*, *retreiment* „zusammengezogene Stelle“. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

29. Tag

יום ב"ט לחודש

Kap. 140 – Ende 144

פרק ק"מ – סוף פרק קמ"ד

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת דלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
